

Pressemitteilung des American Jewish Committee (AJC) zur „Erklärung des Fraktionen im Rat der Stadt Wuppertal zur 9. Jahreskonferenz der Palästinenser in Europa“

Berlin – 6 Mai 2011 – Das AJC bedauert, dass die Ratsfraktionen der Stadt Wuppertal entschieden haben, einen der größten pro-palästinensischen Kongresse, der am 7.5. in Wuppertal stattfinden soll und von Anhängern der Hamas veranstaltet wird, zu ignorieren. Dabei verkennen die Politiker die Kritik mehrerer zivilgesellschaftlicher Organisationen.

Deidre Berger, Direktorin des AJC Berlin / Ramer Institute for German-Jewish Relations sagt hierzu: „Wir fordern von den politischen Entscheidungsträgern der Stadt Wuppertal eine Distanzierung und kritische Auseinandersetzung mit dieser Veranstaltung, die jedes Jahr antisemitische und antiisraelische Propaganda verbreitet.“

„Vor dem Hintergrund eines neuen Anlaufes für den Friedensprozesses im Nahen Osten ist es umso unverständlicher, dass in Deutschland ein Kongress stattfindet, dessen erklärtes Ziel die Aberkennung der Existenzrechts Israels ist und der damit eine friedliche Lösung des Nahostkonflikts letztendlich negiert“, erklärt Berger weiter.

Die Ratsfraktionen der Stadt Wuppertal zeigen sich in ihrer Erklärung darin einig, dass der Kongress „keinerlei Grund zur Beanstandung gibt und beziehen sich dabei auf die Einschätzung des polizeilichen Staatsschutzes, wonach es keine Hinweise auf eine Beziehung zwischen den Kongressveranstaltern und der islamistischen Hamas gebe.

Der Verfassungsschutz Berlin hat entsprechende Kontakte zur Hamas jedoch im Verfassungsschutzbericht 2010 bestätigt. So war die Konferenz im letzten Jahr laut Verfassungsschutz eine der wichtigsten Aktivitäten von Hamas-Anhängern in Deutschland. Über das „Palestinian Return Center“, das die Konferenz in Wuppertal organisiert, urteilt der Berliner Verfassungsschutz unmissverständlich: „Bei dem PRC handelt es sich um eine in London ansässige Organisation, die Verbindungen zur islamistischen HAMAS unterhält“.

Auf Druck des AJC entfernten die Organisatoren der Konferenz einen Eintrag auf ihrer Homepage. Wie bis gestern einsehbar war, sprechen die Organisationen im Zusammenhang mit der Rückkehr der Palästinenser nach Israel von einer „Endlösung“ und bedienen sich somit der Sprache der Nationalsozialisten.

[Die Erklärung des Fraktionen im Rat der Stadt Wuppertal zur 9. Jahreskonferenz der Palästinenser in Europa finden Sie hier: http://www.fdpwuppertal.de/sitefiles/downloads/1264/Erklaerung_Fraktionen.pdf]